

# DIE WEIHE DES EXORZISTEN

*(Zur festgesetzten Zeit werden Jene, die zu Exorzisten geweiht werden wollen, von einem hierzu bestimmten Priester mit folgenden Worten aufgerufen):*

**PRIESTER:** Mögen jene, die zum Amt des Exorzisten geweiht werden sollen, vortreten!

*(Die Kandidaten erheben sich von ihren Sitzen und treten mit brennenden Kerzen in den Händen vor den Bischof. Sie verbeugen sich vor ihm, die Kerzen werden ihnen abgenommen worauf sie wieder Platz nehmen und der Bischof sie, wie folgt, anspricht):*

**BISCHOF:** In der alten Kirche war es die Pflicht des Exorzisten , böse Geister auszutreiben , die Gemeinde zu erinnern , dass die Nichtkommunizierenden den Kommunikanten Platz zu machen hätten und das Wasser, das beim Gottesdienst gebraucht wird, bereitzuhalten.

Das Buch der Beschwörungen wurde ihm mit folgenden Worten ausgehändigt:

**„Nimm und präge es deinem Gedächtnis ein und empfang die Kraft, Besessenen die Hand aufzulegen, ob sie nun getauft sind oder gefirmt.“**

[Der Kandidat wurde ermahnt, dass - sofern er Teufel aus den Körpern anderer austrieb - er seinem eigenen Verstand und Körper von aller Unreinheit und Schlechtigkeit befreien sollte, damit er von jenen, die er durch sein Amt aus den andern austrieb, nicht überwältigt werde.

Nur dann würde er fähig sein, die Herrschaft über die Dämonen in anderen auszuüben, wenn er zuerst deren mannigfacher Schlechtigkeit in sich selbst Herr geworden ist.]

Beschwörungen, wie sie heute in der Kirche ausgeübt werden, können nur geweihte Priester unternehmen und selbst für diese wird gewöhnlich eine besondere Vollmacht verlangt.

Ebenso sind im Laufe der Zeit die anderen Pflichten, die mit dem Amte des Exorzisten zusammenhängen, ausgefallen.

[Auch ist unsere Auffassung dieser Dinge in mancher Hinsicht von den früheren Zeiten verschieden. Die Menschen früherer Zeiten dachten, dass Versuchungen von den Angriffen äußerer Dämonen herrühren. Aber im Allgemeinen verhält es sich tatsächlich anders.

Hinter jedem von uns liegt eine Vergangenheit, die, da wir in der Gnade gewachsen sind, weniger wünschenswert als die Gegenwart gewesen sein muss. Es gibt Gewohnheiten, ja geradezu Instinkte, die in den Körper eingebaut sind und sich gegen uns erheben, wenn wir versuchen, das höhere Leben zu leben, ist weder ein Teufel von großer Kraft, der uns von außen angreift, noch auch eine uns innewohnende Schlechtigkeit, sondern die Folge und der Überrest früherer Taten, die in den Tagen der Unwissenheit begangen wurden.]

Auf dieser Stufe des Exorzisten ist es deine Pflicht durch eifriges Bemühen Willenskraft zu entwickeln und durch ihre Ausübung den bösen Geist der Absonderung und Selbstsucht aus dir auszutreiben. Nachdem du gelernt hast, deine eigenen schlechten Gewohnheiten zu beherrschen, wirst du größere Kraft haben, andern zu helfen, das Böse aus sich auszustoßen, nicht nur durch dein Beispiel, sondern auch durch dein Gebot und selbst durch direkte Tat deinerseits.

In alten Zeiten kam es vor - und in seltenen Fällen ereignet es sich auch noch heute, dass durch die Schwäche oder Hartnäckigkeit im Bösen es die Menschen zulassen, dass ihre Körper teilweise beherrscht oder ganz von bösen Geistern besessen werden. Es gibt Menschen, denen besondere Kraft und Autorität gegeben ist, unreinen Geistern Einhalt zu gebieten und derartige schlechte Einflüsse aus den Körpern Anderer auszustoßen.

Andere besitzen wieder die Gabe des Heilens und sind fähig, durch Kraft, die von ihnen ausgeht, Leiden zu lindern und körperliche Gebrechen zu mildern.

Diese Gabe kann in dem Orden des Exorzisten ebenfalls gestärkt werden. In alten Zeiten wurde der Exorzist sogar als Heiler in der Kirche betrachtet.

Darum, vielgeliebte Kinder, befließt euch in diesem neuen Amt, zu dem ihr berufen seid, Herr euer selbst zu werden, damit ihr andern wirksamer helfen könnt, die gleiche Herrschaft über ihre Schwächen zu gewinnen.

*(Nach Beendigung der Ansprache knien die Kandidaten vor dem Bischof, der sich erhebt und spricht):*

**BISCHOF:** Lasset uns beten!

*(Die Gemeinde kniet nieder)*

O, Herr Christus, der Du immer bereit bist, die ernstesten Bemühungen Deiner Kinder anzunehmen und zu stärken, schau in Deiner Liebe auf diese Deine Diener herab, die würdig zu werden wünschen, Dir als Exorzisten in Deiner Heiligen Kirche zu dienen.

Heilige + sie, O Herr, mit Deiner himmlischen Gnade, dass sie an Tugend ständig wachsen, die Pflichten Deines Amtes richtig ausüben und so die Gnade finden mögen vor Deinen Augen, O Du großer König der Liebe, Dir sei Ruhm für alle Zeiten.

**GEMEINDE:** AMEN.

*(Die Gemeinde setzt sich wieder)*

*(Die Gemeinde setzt sich wieder, ebenso wie der Bischof. Wenn mehrere Kandidaten da sind, knien diese nun nacheinander vor dem Bischof):*

*(Nun legt der Bischof seine rechte Hand auf das Haupt eines Jeden, indem er spricht):*

**BISCHOF:** Im Namen Christi, unseres Herrn weihe ich dich zum Exorzisten.

*(Der Bischof übergibt jedem der Kandidaten ein Schwert und ein Buch und spricht zu ihnen):*

**BISCHOF:**

Empfange dieses Schwert als ein Symbol des Willens und dieses Buch als ein Sinnbild des Wissens, durch die du im Kampf des Geistes stark werden mögest.

*(Wenn er die einzelnen Kandidaten geweiht hat, segnet er diese, sofern nicht unmittelbar anschließend eine weitere Weihe erfolgt, mit folgenden Worten):*

**BISCHOF:**

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters +, des Sohnes +, und des Heiligen Geistes +, senke sich auf euch herab, auf dass ihr in rechter Weise das erfüllen möget, was ihr am heutigen Tage unternommen habt.

**GEMEINDE:** AMEN.